

Laibacher Zeitung



Pränumerationspreis: Mit Postversendung: ganzjährig 30 K., halbjährig 15 K. Im Kontor: ganzjährig 22 K., halbjährig 11 K. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig 2 K. — Inserionsgebühr: Für kleine Inserate bis zu vier Zeilen 80 h, größere per Zeile 12 h; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 8 h.

Telephon-Nr. der Redaktion 52.

Amtslicher Teil.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchstem Handschreiben vom 2. Februar d. J. den Geheimen Rat, Vizepräsidenten der Zentralkommission für Denkmalspflege Dr. Karl Grafen Brzezie-Lancoronski zu Allerhöchstherrn Oberstkämmerer allergnädigst zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 2. Februar d. J. dem Justizminister Dr. Viktor Ritter von Hohenburger und dem Minister des Innern Dr. Karl Freiherrn Heindl von Udyński das Großkreuz des Leopold-Ordens mit Nachsicht der Tage sowie dem Leiter des Finanzministeriums Sektionschef Dr. August Freiherrn Engel von Maifelden das Großkreuz des Franz Joseph-Ordens allergnädigst zu verleihen geruht.

Nichtamtlicher Teil

(Der krainische Landtag) trat heute vormittags nach einer hl. Messe, die Domdechant Kolar in der Domkirche zelebrierte, zu seiner ersten Sitzung zusammen. Seine Excellenz Landespräsident Freiherr von Schwarz verwies in seiner Eröffnungsansprache auf die Aufgaben, die des Landtages harren, namentlich auf die Regelung der Landesfinanzen und auf die Regulierung der Lehrergehalte, worauf er dem Landtage die Unterstützung der Regierung bei dessen Arbeiten zusicherte. Landeshauptmann Dr. Sustersic betonte ebenfalls die Notwendigkeit der Regelung der Landesfinanzen und der Reform des Schulgesetzes im Interesse der Bevölkerung und der Lehrerschaft, gedachte sodann des 50. Geburtstag des Kaisers k. und k. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Franz Ferdinand und schloß mit einem dreimaligen „Zivio“ und „Hoch“ auf seine Majestät den Kaiser. Nach der Angelobung der Abgeordneten widmete der Landeshauptmann dem verstorbenen Abgeordneten Dr. Zimik einen warmen Nachruf, teilte den Einlauf mit und ordnete schließlich die Wahl der Ausschüsse an. In den Landesausschuß wurden die Abgeordneten Graf Barbo (Großgrundbesitz), Dr. Triller (Städte, Märkte und Handelskammer), Dr. Lampe (Landgemeinden), Dr. Pegan (allgemeine Kurie) und Dr. Bajec (aus dem ganzen Hause) mit 27 von 45 abgegebenen Stimmen als Mitglieder, Freiherrn von Apfaltrern, Dr. Kovak, Ivan Larenčič, Dermastia und Gregorič (letzterer aus dem ganzen Hause) mit 23 von 37 abgegebenen Stimmen zu Ersatzmännern gewählt. Einem Dringlichkeitsantrag des Abg. Dr. Lampe, betreffend die Verunreinigung der Slovenen in Kärnten durch ein Lehrbuch, wurde die Dringlichkeit zuerkannt. Schluß der Sitzung um 2 Uhr 20 Minuten. Ein näherer Bericht folgt. — Nächste Sitzung Mittwoch den 11. d. M. um 11 Uhr vormittags.

(Die Hauptstellung der Wehrpflichtigen in Laibach) wird am 18., 20., 21. und 22. April stattfinden, und zwar erfolgt am 18. April die Hauptstellung der 1. Klasse der heimischen, am 20. April die der 2. und 3. Klasse der heimischen, am 21. April die der 1. Klasse der fremden, schließlich am 22. April die der 2. und 3. Klasse der fremden Wehrpflichtigen.

(Vorapprobation eines Lehrbuches.) Das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht hat dem Lehrbuch: Seneković Andr. Fizika in kemija za

mnšćanske šole, III. stopnja, Laibach, 1913, Jg. von Kleinmayr & Fed. Bamberg, Preis geb. 1 K 60 h, die Vorapprobation erteilt.

(Vortrag.) Der hiesige Bildungsverein „Akademija“ veranstaltet morgen abends um 8 Uhr im „Mestni dom“ einen eintrittsfreien Vortrag. Es wird Herr Professor Robert Renda über die Franzosenzeit in Krain sprechen.

(Selbstmord.) In Unter-Siška hat sich gestern der gewesene Lyzealstudent Franz Kralj erschossen.

(Erstickt.) Im Viehstalle des Restaurateurs Josef Hafner in Bischofslach-Trata wurde gestern früh ein Mann aus Marinci vrh, der dort übernachtet hatte, erstickt aufgefunden. Da im Stalle Rauch und Brandgeruch wahrgenommen wurde, dürfte sich in der Nacht wahrscheinlich infolge weggeworfener Zigarrenreste ein später wieder ersticktes Glimmfeuer entwickelt haben. Im Rauchqualm ging auch ein Kind zugrunde.

Theater, Kunst und Literatur.

(Kaiser Franz Joseph-Jubiläumstheater.) Mit großem künstlerischen Erfolge beendete vorgestern Herr Direktor Hermann Koch sein Gastspiel als „Rachender Ehemann“. In natürlichen, dem Leben abgelauchten Zügen charakt. krisierte er den herzengutem, beschränkten Chemaan und bewies insbesondere seine Gestaltungskraft in den ruhigen Szenen, wo der tiefe Schmerz über sein zerstörtes Glück zum Ausbruche kommt. Das Publikum ehrte den Künstler durch herzlichen Beifall. Die Frauenrollen der anderen Mitwirkenden sind von früheren Vorstellungen her bekannt. Der Besuch war schwach, was wohl in der Erschöpfung des Publikums nach sechs aufeinander folgenden Vorstellungen in vier Tagen seine natürliche Erklärung findet.

Telegramme

des k. k. Telegraphen-Korrespondenz-Bureaus.

Linz, 4. Februar. Ueber das Befinden des Erzherzogs Josef Ferdinand, der sich gestern einer Operation unterzogen hat, wurde heute folgendes Bulletin ausgegeben: Temperatur 36,9, Puls 82, Verbandwechsel, Wunde reaktionslos. Allgemeinbefinden durch etwas Schmerzen und eine unruhige Nacht etwas herabgesetzt. Dr. Brenner.

Budapest, 4. Februar. Die Direktion der ungarischen Staatsbahnen teilt mit: Der aus Komorn kommende Personenzug Nr. 17 hat zwischen den Stationen Klein-Turwall und Buda-Dr auf offener Strecke den Personenzug Nr. 19 eingeholt und ist in ihn hineingefahren. Drei Passagiere wurden schwer, fünf leicht verletzt. Die Ursache des Zusammenstoßes liegt darin, daß der Lokomotivführer des Zuges Nr. 17 infolge des dichten Nebels das Halt-Signal nicht bemerkte.

Berlin, 4. Februar. Der „Vokalanzeiger“ erklärt neuerlich die Behauptung einzelner Blätter, daß der Reichskanzler seinen Posten mit dem des Statthalters von Elsaß-Lothringen zu vertauschen beabsichtige, als jeder Begründung entbehrend.

Berlin, 4. Februar. Heute vormittags wurden die beiden Mitglieder der Zentrumsfraktion im Reichstage, die Abgeordneten Benedikt Hebel und Stadtpfarrer Johann Puz von einem Droschkensauto überfahren und zur Seite geschleudert. Die beiden Abgeordneten wurden in schwerverletztem Zustande in ein Krankenhaus gebracht, wo sie bewußtlos darniederliegen.

Belgrad, 4. Februar. Das serbische Pressbureau meldet: Nach den endgültigen Ergebnissen hat die

Regierung bei den Gemeindevahlen eine sehr große Mehrheit erlangt. Diese Tatsache hat umjomehr Bedeutung, als hiedurch für die Regierung auch bei den nächsten Stupstinawahlen eine große Majorität gesichert erscheint.

Sofia, 4. Februar. Das offiziöse Blatt „Echo de Bulgarie“ bezeichnet die aus Petersburg und Paris verbreiteten Gerüchte über angebliche Vorschläge, die von Bulgarien im Hinblick auf eine serbisch-bulgarische Entente auf Grundlage einer Gebietsabtretung seitens Serbiens gemacht worden seien, als politische Erpressung. Das Blatt erklärt, daß Serbien, das sich über die Situation, in die es sein Treubruch gebracht hat, Rechenschaft gibt, vielleicht nicht unzufrieden wäre, von seiner ungeheuern Beute ein Stück abzugeben, um den sichern Besitz des Restes zu genießen. Die Stunde zu sprechen, hat für Bulgarien noch nicht geschlagen, und die Abtretung von Zstip und Kočana kann die ihm durch die Ereignisse auferlegte Haltung nicht ändern.

Glasgow, 4. Februar. Im Schloß Aberchille brach heute früh ein Brand aus, der von Anhängern des Frauenstimmrechtes gelegt worden sein soll. Ein Saal mit kostbaren Gemälden und Möbeln wurde vernichtet. Auch ein anderes, in dieser Gegend gelegenes unbewohntes Landhaus wurde durch eine Feuersbrunst zerstört.

Newyork, 4. Februar. Nach einer Depesche aus Lima ist der Präsident von Peru von den Aufständischen, die den Palast angriffen, gefangen genommen worden. In den heftigen Kämpfen, die der Eroberung des Palastes folgten, ist der Ministerpräsident und Kriegsminister Varela getötet worden. Dr. August Durand, der frühere Führer der Revolutionäre, ist Herr des Palastes. Es heißt, daß er eine neue Regierung bilden wolle.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Seehöhe 306,2 m. Mittl. Luftdruck 736,0 mm.

Februar	Zeit der Beobachtung	Barometerstand in Millimetern auf 0°C reduziert	Lufttemperatur nach Celsius	Wind	Wolke des Himmels	Staubfälligkeit binnen 24 St. in Millimetern
4.	2 U. N.	745,9	-4,1	SSO. schwach	heiter	
	9 U. N.	46,6	-7,4	SO. schwach	„	
5.	7 U. F.	46,5	-11,3	windstill	Nebel	0,0

Das Tagesmittel der Temperatur von gestern beträgt -7,4°, Norm. -1,3°.

Amtsblatt.

171 3-2

683

Kundmachung.

Mit Beginn des Sommersemesters 1914 gelangt ein Staatsstipendium jährlicher 504 K (fünfhundert vier Kronen) für der slovenischen Sprache kundige Studierende der Medizin und Chirurgie aus Krain für die ordnungsmäßige Dauer der medizinischen Fakultätsstudien und eventuell noch für ein weiteres Jahr zur Erwerbung des medizinischen Doktorgrades, sowie je nach Umständen auch für die Dauer einer zweijährigen sich hieran unmittelbar anschließenden Spitalspraxis, zur Verleihung.

Auf dieses Stipendium hat nur ein solcher Studierender der Medizin Anspruch, welcher auch der slovenischen Sprache kundig ist und welcher mittels eines dem betreffenden Gesuche anzuschließenden, im Falle seiner Minderjährigkeit von seinem gesetzlichen Vertreter mitzufertigenden Reverses die Verpflichtung übernimmt, sofort nach Erlangung des medizinischen Doktorgrades, längstens aber unmittelbar nach der erwähnten Spitalpraxis, eine Distrikartzens-

stelle in Krain anzunehmen oder in deren Ermangelung die ärztliche Praxis auf dem flachen Lande in Krain mit Ausnahme der Landeshauptstadt - auszuüben und die bezügliche Tätigkeit in einem wie im anderen Falle so lang als er das Stipendium genossen hat, mindestens aber in der Dauer von fünf Jahren, fortzusetzen, widrigens er sich zum Rückersatz des genossenen Stipendiums verpflichtet.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem erwähnten Reverse, mit den Zeugnissen über ihren bisherigen Fortgang in den medizinischen Studien, dem Nachweise über Alter, Dürftigkeit und überstandene Kuhpockenimpfung, dem Gesundheitszeugnisse sowie dem Zeugnisse über die Kenntnis der slovenischen Sprache belegten Gesuche längstens bis zum

15. Februar 1914

beim vorgesetzten Dekanate zu überreichen.

K. k. Landesregierung für Krain.
Laibach, am 8. Jänner 1914.

460 Präs. 233/4b/14

Konkursausschreibung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist die Stelle eines Oberlandesgerichtsrates mit den systemmäßigen Bezügen der VI. Rangsklasse in Erledigung gekommen. - Bewerber um diese erledigte oder für eine dadurch oder sonst im Laufe des Konkurses bei einen Gerichtshofe oder beim k. k. Oberlandesgerichte in Graz frei werdende Oberlandesgerichtsratsstelle haben ihre gehörig belegten Gesuche bis längstens

17. Februar 1914

an das k. k. Landesgerichts - Präsidium Graz einzubringen.

K. k. Landesgerichts - Präsidium Graz,
am 3. Februar 1914.

454 Präs. 146/6/14/2

**Konkursausschreibung
(Gefangenaufseherin - Stelle)**

beim k. k. Kreisgerichte Cilli, mit einem Gehalte von 800 K und einer Aktivitätszulage von 30 Proz. des Gehaltes, Dienstkleidung, Dienstwohnung, täglicher Brotportion, nach vorgängiger ein- bis zweijähriger Erprobung als Aushilfsgefingenaufseherin bei Bezug eines Taggeldes von 2 K 60 h und der obigen Gebühren, ausgenommenen Gehalt und Aktivitätszulage.

Gesuche mit Belegen über die Erfordernisse zur Anstellung sind bis

2. März 1914

an das Kreisgerichts - Präsidium Cilli zu richten.

K. k. Kreisgerichts - Präsidium Cilli,
am 2. Februar 1914.

281 E 1686/13/8

Dražbeni oklic.

Pri podpisanim sodišču se vrši
dne 9. marca 1914

ob 1/2 9. uri dopoldne dražba zemljišča vl. št. 288 kat. obč. Doslovče, obstoječega iz hiše št. 9 z gospodarskimi poslopji in vrtom. Cenilna vrednost 643 K 20 h; najmanjši ponudek, pod katerim se ne prodaja, 428 K 80 h.

C. kr. okrajno sodišče v Radovljici, odd. II.,
dne 13. januarja 1914.

456 C 406/13/10

Dražbeni oklic.

Dne 14. marca 1914 dopoldne ob 9 uri bo pri tem sodišču v sobi št. 2 dražba zemljišča vložek št. 459, 370, 543 in 277 kat. občine Sabočevo.

Cenilna vrednost znaša 2276 K. 40 h.
Najmanjši ponudek 1517 K. 60 h.

Pod najmanjšem ponudkom se ne prodaja.
C. kr. okrajno sodišče na Vrhniki, odd. II.,
dne 31. januarja 1914.

452 E 489/13 | 6

Dražbeni oklic.

Dne 11. februvarja 1914 dop. ob 9. uri bo pri spodaj oznamljeni sodniji v izbi št. 5 dražba zemljišča vl. št. 25 k. o. Zarečica obstoječega iz na pol podrte male hiše, ter iz 37 a 56 m² njiv, in 13 a 43 m² pašnikov.

Nepremičnini ki je prodati na dražbi je določena vrednost 910 K. Najmanjši ponudek znaša 606 K. 67 h. Pod tem zneskom se ne prodaja.

Dražbene pogoje in listine, ki se tičejo nepremičnine, smejo tisti, ki žele kupiti, pregledati pri spodaj oznamljeni sodniji, v izbi št. 6 med opravičnimi urami.

C. kr. okr. sodnija v Il. Bistrici, odd. III.,
dne 22. decembra 1913.

381 3-2 Z. 1513

Kundmachung.

Das Jahreserträgnis pro 1913 per 1.000 K der Josef Duller'schen Mädchenaussteuerstiftung ist zu vergeben.

Anspruch auf diese Stiftung haben die ehelichen Nachkommen weiblichen Geschlechtes der Geschwister des am 5. August 1863 in Gross-Lerchendorf bei Rudolfswert verstorbenen Stifters, welche sich im Jahre 1913 verhehlicht haben, insoferne sie gut gesittet und des Lesens der Landessprache kundig sind.

Berberinnen um diese Stiftung haben die mit dem legalen Stammbaume, dem Sittenzeugnisse und dem Nachweise der Lesenskundigkeit, dann mit dem Trauungsscheine belegten Gesuche bis zum 1. März 1914 im Wege der politischen Bezirksbehörde des Aufenthaltsortes bei dieser Landesregierung zu überreichen.

K. k. Landesregierung für Krain.
Laibach, am 19. Jänner 1914.

Št. 1513

Razglas.

Letni donesek za leto 1913 v znesku 1.000 K Jožef Duller'jeve ustanove za dekliške bale je oddati.

Pravico do te ustanove imajo zakonske potomke bratov in sestra dne 5. avgusta 1863 l. v Velikih Skrjančah pri Rudolfovem umrlega ustanovnika, ki so se leta 1913 omožile, v kolikor so lepe npravnosti in zmožne branja deželnega jezika.

Prosilke za to ustanovo morajo svoje prošnje, opremljene z zakonitim rodovnikom, z izpričevalom npravnosti in z dokazilom, da znajo brati, kakor tudi s poročnim listom, vložiti do 1. marca 1914, potom političnega okrajnega oblastva bivališča pri podpisani deželni vladi.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.
Ljubljana, dne 19. januarja 1914.

465 Cg V 10/14 | 1

Oklic.

Zoper odsotnega Antona Škerlj, posestnika v Knežaku, se je podala pri c. kr. deželni sodniji v Ljubljani po Francetu Škerlj v Knežaku po dr. Majaronu, odvetniku v Ljubljani, tožba zaradi 1800 K.

Prvi narok se je določil na
26. februarja 1914
dopoldne ob 9. uri tu sodno, soba št. 123.

V obrambo pravic toženega skrbnikom postavljeni gospod dr. Kokalj, odvetnik v Ljubljani, ga bo zastopal, dokler se ali ne oglasi pri sodniji ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. deželna sodnija v Ljubljani, odd. V.,
dne 31. januarja 1914.

373 B. 228

Konkursausschreibung.

An der auf drei Klassen erweiterten Volksschule in Brejovitz gelangt die neuhstemifizierte Lehrstelle mit den gesetzlich normierten Bezügen zur definitiven Besetzung.

Die gehörig instruierten Bewerbungsgesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis zum

25. Februar 1914

hieramts einzubringen.
Die im krainischen öffentlichen Volksschuldienste noch nicht definitiv angestellten Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen.

K. k. Bezirksschulrat
Laibach, am 20. Jänner 1914.

Kaffee Hag, der coffeinfreie Bohnenkaffee, ist dazu berufen, bei Herzkranken in der Reihe der Genussmittel an die erste Stelle zu treten.

Dr. med. M. Girsh
(Zeitschrift für physik. und diät. Therapie 1908, Band XI.)
„Coffeinfrei“, Kaffeehandels-Gesellschaft m. b. H.,
Wien I., Tuchlauben 7.

Was jedes Fräulein vor der Ehe wissen soll 6-1
auch verheirateten Damen nur zu empfehlen. Buch gegen Einsendung von K 2-50, auch Briefmarken oder Nachnahme, von M. Schmidt, Auerbach, Vogtland, Burgstrasse 5.

Ein Volksmittel. Als solches darf der als schmerzstillende, Muskel und Nerven kräftigende Einreibung bestimmt «Rolls Franzbranntwein und Salz» gelten, der Gliederreißen und den anderen Folgen von Erkältungen allgemein und erfolgreichste Anwendung findet. Preis einer Flasche K 2.- Täglicher Versand gegen Postnachnahme durch Apotheker M. Roll, f. u. f. Hoflieferant, Wien, I., Tuchlauben 9. In den Bezirken der Provinz verlange man ausdrücklich Rolls Präparat, dessen Schutzmarke und Unterschrift. 5212



Von tiefstem Schmerze gebeugt, geben die Unterzeichneten Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten Gatten, beziehungsweise Vater und Bruder, Herrn

Heinrich Drassal

k. k. Zollrevident

heute morgens um 8 Uhr nach schwerem Leiden und Empfang der heil. Sterbesakramente im 57. Lebensjahre zu sich berufen.

Das Leichenbegängnis des teueren Dahingeshiedenen findet Samstag den 7. d. M. um 3 Uhr nachmittags vom Trauerhause Polanastraße 10 auf den Friedhof zum Heil. Kreuz statt.

Die heil. Seelenmessen werden in der St. Peterskirche gelesen werden.

Laibach, am 5. Februar 1914.

Elise Drassal, Gattin; Heinrich, Willi, Hubert, Elsa, Grete, Kinder; Tony und Rosa Drassal, Schwestern.

Zahvala.

Za vse premnoge dokaze srčnega sočutja in sožalja o priliki smrti nepozabnega ustanovitelja trgovske tvrdke Jos. Bruss, gospoda

Josipa Bruss

zasebnika

in vsem udeležnikom pri pogrebu, ki so od blizu in daleč prihiteli in v ogromnem številu počastili predragega pokojnika s svojim spremstvom na potu k večnemu počitku, izrekamo tem potom najprisrčnejšo zahvalo.

Imenoma se še prisrčno zahvaljujemo prečastiti duhovščini, šolskemu vodstvu, slavnemu uradništvu, gasilnemu društvu, gg. pevcem za preginljive žalostinke in vsem darovalcem vencev, oziroma v tem imenu naklonjenih zneskov dobrodelnim društvom. Srčno ginjani, kličemo še enkrat, vsem skupaj in vsakemu posebej, srčna hvala.

Dolenji Logatec, 4. sveč. 1914.

Trgovska tvrdka Jos. Bruss

V svojem in v imenu sorodnikov